Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 39 (1992)

Heft: 3

Artikel: Der Kulturgüterschutz in der Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-368167

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Kulturgüterschutz in der Schweiz

ZS. Im Jahre 1962 ist die Schweiz dem Haager Abkommen vom 14. Mai 1954 zum Schutze der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten beigetreten und hat sich damit verpflichtet, Schutzmassnahmen für die sich auf ihrem Gebiet befindenden Kulturgüter zu ergreifen. Eine erste Folge dieses Beitritts war die Schaffung des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1966 über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten, der dazu gehörenden Verordnung vom 17. Oktober 1984 sowie ergänzender Vorschriften des Bundesamtes für Zivilschutz mit seinem Dienst für Kulturgüterschutz.

Das Bundesgesetz über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten übernimmt die Definition des Kulturgutes vom Haager Abkommen. Diese sehr breit gefasste Definition bezeichnet unter anderem Kulturgut als

Kunst- oder geschichtliche Denkmäler, archäologische Stätten, Kunstwerke, Manuskripte, wissenschaftliche Sammlungen sowie Zentren oder Gebäude, die eine grosse Anzahl Kulturgüter enthalten, welche von grosser Bedeutung für das kulturelle Erbe sind.

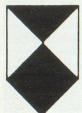
Auf der Grundlage dieser Definition haben die Kantone und das Schweizerische Komitee für Kulturgüterschutz ein schweizerisches Inventar der Kulturgüter erarbeitet.

Ziele und Aufgaben

Kulturgüter waren und werden ständig bedroht, insbesondere durch Kriege, Revolutionen, Erdbeben und Brände. Unzählige Kulturgüter sind auf diese Weise zerstört worden, und oft besitzen wir nicht einmal mehr ein Zeugnis ihrer Existenz. Ziel des Kulturgüterschutzes ist es deshalb, im Rahmen des Möglichen das kulturelle Erbe vor den schädlichen Auswirkungen von bewaffneten Konflikten und, subsidiär, Katastrophen zu schützen. Dies soll erreicht werden, indem man einerseits die kriegführenden Parteien zur Respektierung der Kulturgüter anhält und andererseits bereits in Friedenszeiten Massnahmen zur Rettung der Kulturgüter ergreift, die es ermöglichen, beschädigte oder zerstörte Kulturgüter zu restaurieren oder wiederaufzubauen.

Organisation des Kulturgüterschutzes

Bund, Kantone, Gemeinde und Private sind Besitzer von Kulturgütern. Alle haben hinsichtlich der Organisation des Kulturgüterschutzes ihre spezifischen Aufgaben zu erfüllen. Der Bund erlässt die Gesetzesgrundlagen und



Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz (SGKGS) Société suisse pour la protection des biens culturels (SSPBC) Società svizzera per la protezione dei beni culturali (SSPBC)

Generalsekretariat – Secrétariat général – Segretariato generale CH-1701 Fribourg Case postale 961 20 037 22 73 21 Fax 037 226 062

Plan de travail/Arbeitsplan/Piano di lavoro 1992

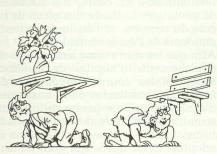
| Manifestation | Date/Datum | Lieu/Ort | Thème/Thema | Conférencier/Referent |
|----------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| SYMPOSIUM INTERNATIONAL SI/IS 92 | 13 et 14 mai 1992 | Vevey et alentours | «L'importance dans l'histoire de la valeur des <i>biens culturels</i> pour nos générations actuelles» | M. Georges-André Chevallaz, D ^r ès lettres, ancien président de la Confédération |
| COLLOQUE I/92 | 12 juin 1992 | Châtel-St-Denis FR | la sauvegarde de la documentation-BC la photogrammétrie dans la PBC les responsabilités du chef-ouvrage-BC | |
| COLLOQUIO II/92 | 11 et 12 settembre 1992 | Bignasco TI | la salvaguardia della documentazione-BC la fotogrammetria nella PBC le responsabilità del capo-opera-BC | |
| KOLLOQUIUM III/92 | 9. Oktober 1992 | Ilanz GR | die Sicherstellung der KG-Dokumentation die Photogrammetrie im KGS die Verantwortlichkeiten des KG-Objektchefs | |
| KOLLOQUIUM IV/92 | 6. November 1992 | Lenzburg AG | die Sicherstellung der KG-Dokumentation die Photogrammetrie im KGS die Verantwortlichkeiten des KG-Objektchefs | |
| FORUMS deutsch français | 16. Juni 1992 22 septembre 1992 | Securiton AG, Zollikofen BE | Sicherheiten in Museen, Archiven, Bibliotheken usw. vor Diebstahl, Vandalismus, Feuer, Wasser usw. Sécurité dans les musées, archives, bibliothèques, contre le vol, le vandalisme, le feu, l'eau, etc. | |

Vorschriften, um die im Haager Abkommen festgehaltenen Grundsätze zu verwirklichen. Er erarbeitet Ausbildungsunterlagen und bildet einen Teil des Kulturgüterschutz-Personals aus. Er richtet auch Beiträge an die Massnahmen zum Schutze der im Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung aufgeführten Kulturgüter aus. 1990 waren das 3,6 Mio. Franken. Den Kantonen obliegt die Durchführung derjenigen Massnahmen, welche nicht Sache des Bundes oder der Gemeinde sind. Die Hauptaufgaben der kantonalen Fachstellen für Kulturgüterschutz sind die Inventarisation ihrer Kulturgüter, die Planung der Organisation und der Massnahmen in den Gemeinden, die Ausbildung eines Teils des Kulturgüterschutzpersonals und die Sicherstellungsdokumen-

In den Gemeinden werden die Aufgaben des Kulturgüterschutzes vom Kulturgüterschutzpersonal wahrgenommen. Dieses kann in die örtliche Schutzorganisation integriert sein, oder es können spezielle Kulturgüterschutz-Organisationen gebildet wer-

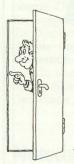
«Zivilschutz» wird in einer der nächsten Ausgaben vertieft auf die Belange des Kulturgüterschutzes eingehen.

So finden Sie mehr HEBGO-Produkte, als Sie denken

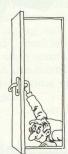


unter Tischen

Bänken



Türdichtungen und Angel



Schwellendichtungen unter der Türe



Fensterdichtungen im oder auf dem

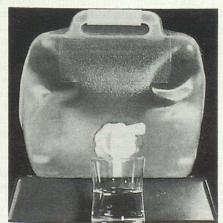
Verkauf: durch den Fachhandel (Eisenwaren- und Beschlägehandel)



BRINER HEBGO AG

Bahnhofplatz 4657 Dulliken-Olten Telefon 062 35 54 34

Nachrüstungen Zivilschutzräume



Notwasserbehälter

10 Liter, mit Ausgusshahn

- platzsparend, auch gefüllt stapelbar
- robust gegen Fall und Schlag
- EMPA geprüft

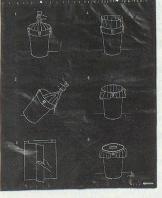
Bon für Information

- ☐ BZS-Trockenklosett ☐ WC-Kabinen
- ☐ SR-Bauteile
- □ Wasserbehälter
- Liegestellen
- ☐ SR-Belüftung

BZS-Trockenklosett zulassung BZS-Nr. N3-88

Sortimente für 8, 15 und 30 Personen. Verpackt in Kartonschachteln, extra stark, mit Heissklebeverschluss.







Als Hersteller und Fachfirma für Schutzraumtechnik Ihr kompetenter Partner.

Bautech AG Cham Industriegebiet Fänn Telefon 041-81 66 81 Telefax 041-81 66 85

